Angrüner -Mittelschule
Bad Abbach

Informationen zum Übertritt an die Angrüner-Mittelschule Bad Abbach

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Die Mittelschule



Die Mittelschule



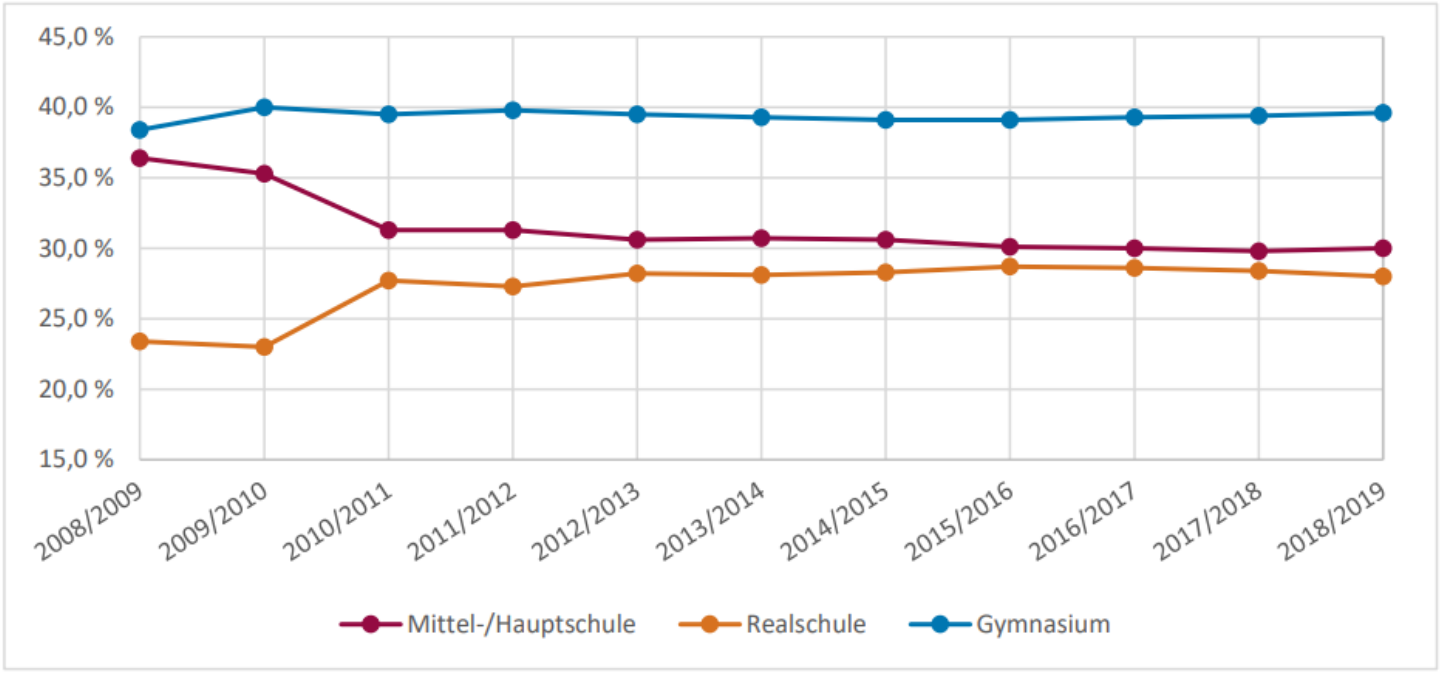
Unsere Schullandschaft in Bad Abbach…

Die Mittelschule




Mittelschule
Gymnasium
Realschule

Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die Mittel-/Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium



AUS:



Übertritt zum Schuljahr	Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an		
	das Gymnasium	die Realschule	die Mittel-/ Hauptschule
	1	2	3
2008/2009	38,4 %	23,4 %	36,4 %
2009/2010	40,0 %	23,0 %	35,3 %
2010/2011	39,5 %	27,7 %	31,3 %
2011/2012	39,8 %	27,3 %	31,3 %
2012/2013	39,5 %	28,2 %	30,6 %
2013/2014	39,3 %	28,1 %	30,7 %
2014/2015	39,1 %	28,3 %	30,6 %
2015/2016	39,1 %	28,7 %	30,1 %
2016/2017	39,3 %	28,6 %	30,0 %
2017/2018	39,4 %	28,4 %	29,8 %
2018/2019	39,6 %	28,0 %	30,0 %

AUS:



Was bedeutet „Mittelschule“???



Die Mittelschule



Schulart	Fach
Berufsoberschule	Buchführung
Fachoberschule	Deutsch
Grundschule	Deutsch als Zweitsprache
Gymnasium	Englisch
Mittelschule	Ernährung und Soziales
Realschule	Ethik
Wirtschaftsschule	Evangelische Religionslehre
	Geschichte/Politik/Geographie
	Informatik
	Katholische Religionslehre
	Kunst
	Mathematik
	Musik
	Natur und Technik (MS)
	Sport
	Tastschreiben (Lehrgang)
	Technik
	Werken und Gestalten
	Wirtschaft und Beruf
	Wirtschaft und Kommunikation

Die Mittelschule

- „Stark als Person“
- „Stark für den Beruf“
- „Stark im Wissen“

„Stark als Person“

- „Stark als Person“ :

  „Vielfältige Persönlichkeitsbildung für eine gerechte Teilhabe an unserer Gesellschaft“

„Stark als Person“

- …durch:
  - Klassenleiterprinzip – das zentrale pädagogische Element der Mittelschule
  - Schulsozialarbeit
  - Offene Ganztagesschule
  - Soziales Lernen (Projektunterricht, Aktionen, Ehrenamt…)
- Eindrücke…



Bläsergruppe



Projekte



Bodypainting-Ausstellung gegen Rassismus FOTO: H. BRUCKMÜLLER

AUSSTELLUNG

Bodypainting gegen Rassismus

BAD ABBACH. „Wir sind Vielfalt“: eine Bodypaining-Ausstellung gegen Rassismus. Nachdem die Angrüner-Mittelschule im Juli die offizielle Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhielt, war die Motivation groß, weitere Anti-Rassismus-Projekte durchzuführen.

So beschloss die Fachlehramtsanwärterin Lorena Augustin, mit Schülern aller Jahrgangsstufen eine Bodypainting-Aktion zu starten, um ein Zeichen für Gleichberechtigung zu setzen.

Die Ergebnisse waren so gelungen und aussagekräftig, dass die AG Werteorientierung der Klasse o8M unter der Leitung von Veronica Kreidl und Lorena Augustin beschloss, eine Vernissage zu veranstalten.







Projekte


FAIR
GLÜCK
FUN
KULTUR
FREIHEIT
LOVE
COURAGE
LACHEN
TOGETHER
JUST DO IT
FREE WORK
PEACE
FRIEND
LUCKY
WORLD

Projekte

Ein berührendes Denkmal für Haberko

ERINNERUNG Die Angrüner-Mittelschule in Bad Abbach errichtet eine Stele für den vom NS-Regime erhängten Polen Feliks Haberko. 1942 wurde er hier hingerichtet.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Die Veranstaltung begann um 10.05 Uhr. Um genau diese Uhrzeit wurde am 16. Oktober vor 75 Jahren in Nazideutschland dem Leben des sogenannten Fremdarbeiters Feliks Haberko in einem Steinbruch bei Bad Abbach durch den Strick ein Ende gesetzt. In der Kochstraße hatte er gewohnt, bevor er ins KZ Flossenbürg kam und von dort von der Gestapo zur Hinrichtung wieder nach Bad Abbach gebracht wurde.

Das Warum kennt keiner

An die 30 andere Fremdarbeiter mussten der Hinrichtung zur Abschreckung zusehen. Was Haberko verbrochen hatte? Das weiß keiner so genau. Gerichtsverfahren gab es keines. Unklar ist, ob er mit einer deutschen Frau liiert war, und deshalb erhängt wurde. Oder ob schon die Tatsache genügt hatte, dass er als Pole einem in das maligen Deutschland als minderwertig angesehenen Volk angehörte.

In der Angrüner-Mittelschule fand an diesem 16. Oktober eine Gedenkfeier der ganz besonderen Art statt, die niemanden unberührt ließ. In allen Schulen steht irgendwann die Zeit des Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht auf dem Stundenplan. In der Angrüner-Mittelschule hat man diesem Unterricht ein Gesicht gegeben – das Gesicht Feliks Haberkos.

Anstoß war ein Film des Journalisten Thomas Muggenthaler, der gezeigt werden sollte. Muggenthaler hatte sich intensiv mit Schicksalen wie denen Haberkos auseinandergesetzt, sie in seinem Buch „Verbrechen Liebe" gesammelt und auch filmisch umgesetzt. Es fand sich aber nirgends ein Raum, diesen Film zu zeigen, sagte Rektor Heiner Bruckmüller.

Der Wunsch nach Vergessen und Ruhenlassen sei größer gewesen als der Wunsch nach Erinnern. Der Anstoß, den Film in der Schule zu zeigen, gaben Willi Knapp und Siegfried Schneider. Der Markinat beschloss lediglich, eine Gedenktafel für alle NS-Opfer, die in Bad Abbach umgekommen sind, am Marktplatz zu installieren. In der Schule hielt man es dagegen für wichtig, sich ganz konkret mit dem Schicksal Haberkos auseinanderzusetzen, denn „Geschichte braucht Gesichter und Namen. Sie machen Geschichte erlebbar und unvergesslich", wie Bruckmüller ausführte.

Schüler in KZ und Steinbruch

Fachlehrerin Petra Vogl begleitete das komplette Projekt, die Beschäftigung mit dem Thema wurde ganz praktisch angegangen. Zum einen besuchten die Schüler das KZ Flossenbürg, in dem Feliks Haberko eine Zeitlang inhaftiert war. Zum anderen waren sie in dem Steinbruch, der dem KZ zugeordnet ist. Aus diesem Steinbruch stammt auch die Stele.

Beim Stein allein blieb es aber nicht. Der ehemalige Lehrer Josef Sedlmeier fertigte mit den Schülern gemeinsam einen Nagelfries an. Genau hundert geschmiedete Nägel sind in ihm verarbeitet und zu einem Gefecht angeordnet, das erlittenen Schmerz in den Himmel zu schreien scheint.

Auch Professor Dr. Walter Kuschmal von der Universität Regensburg nannte das Anbringen der Stele vorbildlich und „ein mutiges Beispiel angenommenen Erinnern". Erinnern solle ehrlich und der Wahrheit gemäß erfolgen, so der in Bad Abbach lebende Professor. Das könne durchaus sehr schmerzhaft sein. Wer spreche schon gern darüber, dass am eigenen Ort ein fürchterliches Verbrechen begangen wurde.

Rektor Bruckmüller betonte die Bedeutung einer solchen Aktion für die Gegenwart: „Ihr habt mit der Schuld des Dritten Reichs nichts zu tun", sagte er, an die Schüler gewandt. Aber es gehe darum, aus der Geschichte zu lernen und entsprechende Fehlentwicklungen zu erkennen.



Ein selbst gefertigtes Mahnmal: 100 geschmiedete Nägel sind in dem Fries verarbeitet. Fotos: Hueber-Lutz



„Der Stein wird dazu beitragen, die Opfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen."
THOMAS MUGGENTHALER, JOURNALIST

Angrüner-Stiftung unterstützte

Die Beschäftigung mit Menschen wie Feliks Haberko helle auch dabei auf, was passieren könnte, wenn die Politik gefährliche Wege einschlage. Die Angrüner-Stiftung unterstützte das Projekt finanziell, die Gemeinde Bad Abbach beim Aufbau der Stele. Stellvertretender Bürgermeister Christian Hatika sagte in seinem Grußwort, man habe das Thema im Gemeinderat sehr kontrovers diskutiert. Er gewann der Tatsache, dass von gemeindlicher Seite nichts gemacht wurde, auch eine positive Folge ab.

Nun stehe diese Stele an genau der richtigen Stelle, in der Schule nämlich. Also dort, wo künftige Generationen heranwachsen. Dem wäre wohl nicht so gewesen, wenn die Gemeinde etwas gemacht hätte. Die Schule sei der richtige Ort, um Erinnerung zu bewahren.

SCHÜLER UND LEHRER ARBEITETEN ZUSAMMEN AM NAGELFRIES



Nagelfries: Aus hundert Nägeln hat der frühere Lehrer Josef Sedlmeier mit den Schülern diesen Fries geschaffen. Bei der künstlerischen Gestaltung wirkte der ehemalige Lehrer Hans Prüll mit.



Gedenktafel Bei der Einweihung wurde sie selbstverständlich enthüllt. Die Erinnerung an den ermordeten polnischen Fremdarbeiter Feliks Haberkos soll dazu beitragen, aus der Geschichte zu lernen.



Segnung: Pfarrer Anton Dinzinger und Pfarrer Frank König segneten die Stele. Sie steht momentan im Schulgarten, soll aber nach den Sanierungsarbeiten einen Platz vor der Schule finden. (bk)



Die Schüler der Arbeitsgruppe „Mangas" mit Henriette Schaffner (stehend), Stefan Ketterl und Bettina Grünewald (ganz vorne) FOTO: JOSEF EDER

Fahrten





„Stark für den Beruf“

- „Stark für den Beruf“

„Intensive Berufsorientierung, vertiefter Praxisbezug und hohe Handlungsorientierung“

„Stark für den Beruf“

- …durch:
  - Berufsorientierende Zweige
    - Technik
    - Wirtschaft (neu: Wirtschaft und Kommunikation)
    - Soziales (neu: Ernährung und Soziales)
  - Praxisorientierten Unterricht
  - Erweiterte Berufsorientierung
  - Externe Partner aus Wirtschaft, Agentur für Arbeit und Bildungsträger
- Eindrücke…

Berufsorientierungs-camp











Einzelgespräche sind das Herzstück der Vocatium Fachmesse für Ausbildung und Studium. FOTOS: HUEBER-LUTZ

Berufswahl gezielt angehen

„Stark im Wissen“

- „Stark im Wissen“

„Individuelle Förderung mit begabungsgerechten Abschlüssen, Möglichkeit eines Mittleren Schulabschlusses“

„Stark im Wissen“

- …durch:
  - fundierte Vermittlung von Allgemeinwissen
  - individuelle Förderung
  - Möglichkeit verschiedener Abschlüsse:
    - Erfolgreicher Abschluss der Mittelschulabschluss
    - Qualifizierender Abschluss der Mittelschule
    - Mittlerer Schulabschluss an der Mittelschule (auf dem Niveau der Wirtschafts- und Realschule)
  - Eindrücke…

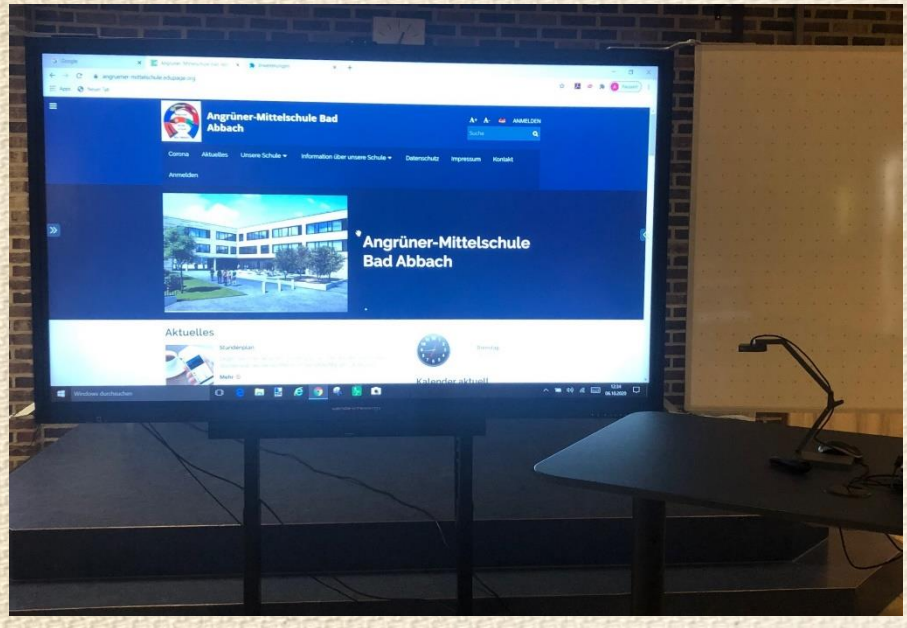




FörderlehrerInnen



IT-Ausstattung







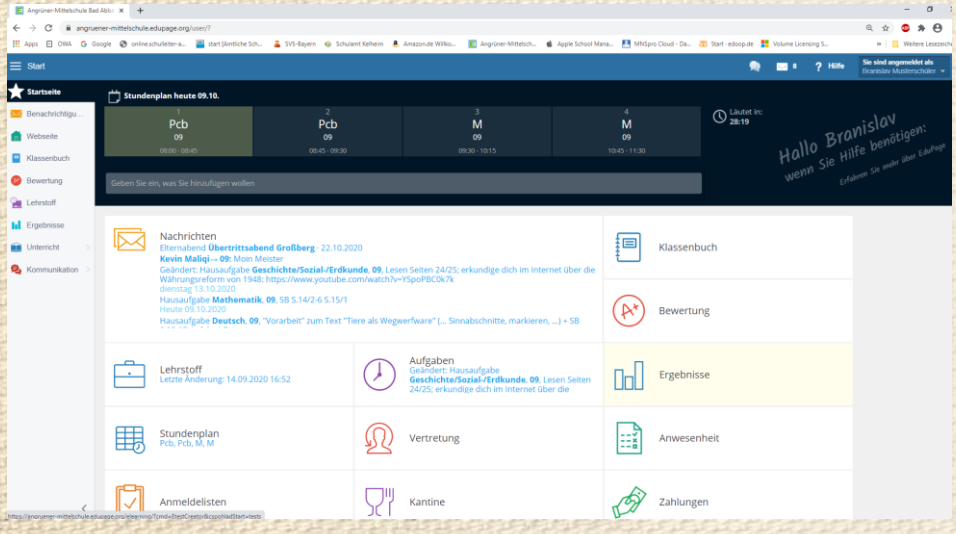
Jedes Klassenzimmer: Laptop, Dokumentenkamera, Beamer

- 2 neue Computerräume
- 3 Ipadkoffer mit 40 Ipads
- 2 Galneoboards mit 86 Zoll, im Zuge der Generalsanierung Grundausstattung für jedes Klassenzimmer

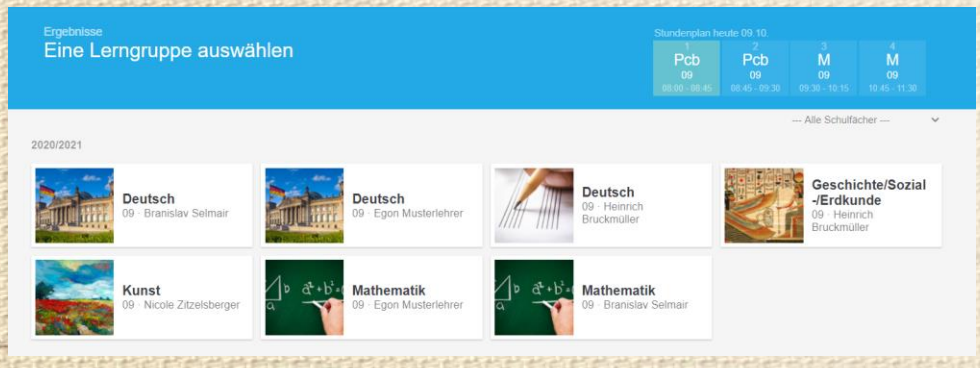
IT-Ausstattung

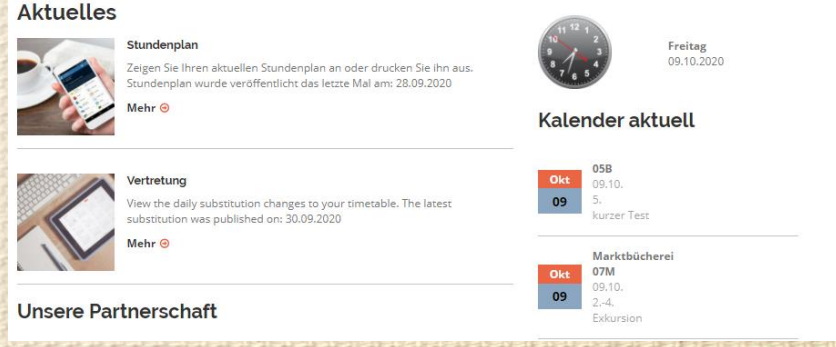


„Edupage“ als digitale Plattform zum Lernen, Kommunizieren, Planen…









Mittelschule

Mittlere-Reife-Kurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelschule

Neu seit diesem Schuljahr!!!

Zielsetzung der M5/M6-Kurse
Ziel der Einrichtung von M5/M6-Kursen ist es, die Schüler frühzeitig auf die Aufnahme in den **Mittlere-Reife-Zug und den erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe M7** vorzubereiten und so ihre Chancen zu erhöhen, den **mittleren Schulabschluss an der Mittelschule** zu erwerben.

Aufnahme
Auf Antrag der Erziehungsberechtigten werden Schüler im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten unter folgenden Kriterien in die Kurse aufgenommen:
- Erstellung einer individuellen Lernstandsdiagnose,
- intensive Beratung der Erziehungsberechtigten durch die Schule,
- für die Beratung durch die Schule gilt als Richtwert der Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 bzw. in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5,
- **Ausschlaggebend: Elternwille**

Die spätere Aufnahme in die M7 erfolgt unabhängig vom Besuch der M5/M6-Kurse nach Maßgabe der Durchschnittsnote von mindestens 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Zwischen- oder Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 6 oder in der Aufnahmeprüfung.

Rahmenbedingungen von M5/M6-Kursen
Das Angebot der M5/M6-Kurse umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch und wird in der Regel nach dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5 zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres eingerichtet.

Die Mittelschule

Die Mittelschule ist ein Angebot, wenn Ihr Kind …

- eher praktisch veranlagt ist
- eher individuell gefördert in seinem eigenen Tempo lernt
- im Klassenleiter den Begleiter im Lernen und Heranwachsen sieht
- eher konkret-anschaulich denkt als abstrakt

Die Mittelschule

Viele Wege stehen offen – bis hin zur allgemeinen Hochschulreife

Abschlüsse und Anschlüsse im Überblick

Die Mittelschule bietet Anschlussmöglichkeiten zu weiteren Schularten und in die Berufsausbildung.





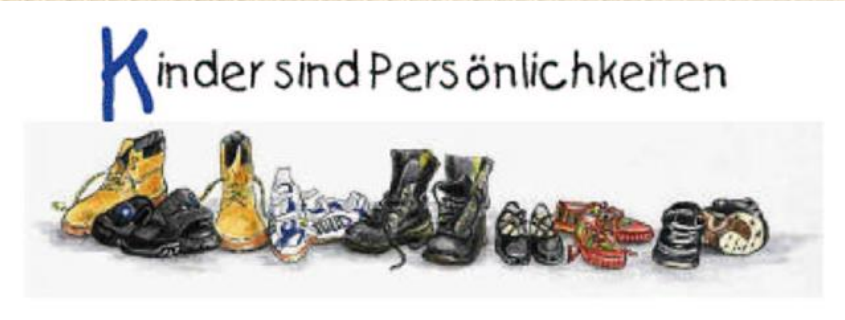
Der Ausbildungsmarkt wandelt sich zum Bewerbermarkt



Schulabgänger/innen sind begehrt und werden umworben

Die Mittelschule

www.ams-bad-abbach.de





- **Tag der Offenen Tür für SchülerInnen:**
  Freitag, 19. März 2021

- **Elterninfoabend über unser schulisches Konzept:**
  Montag, 22. März 2021

Weitere Informationen zur Mittelschule unter:

https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/mittelschule.html